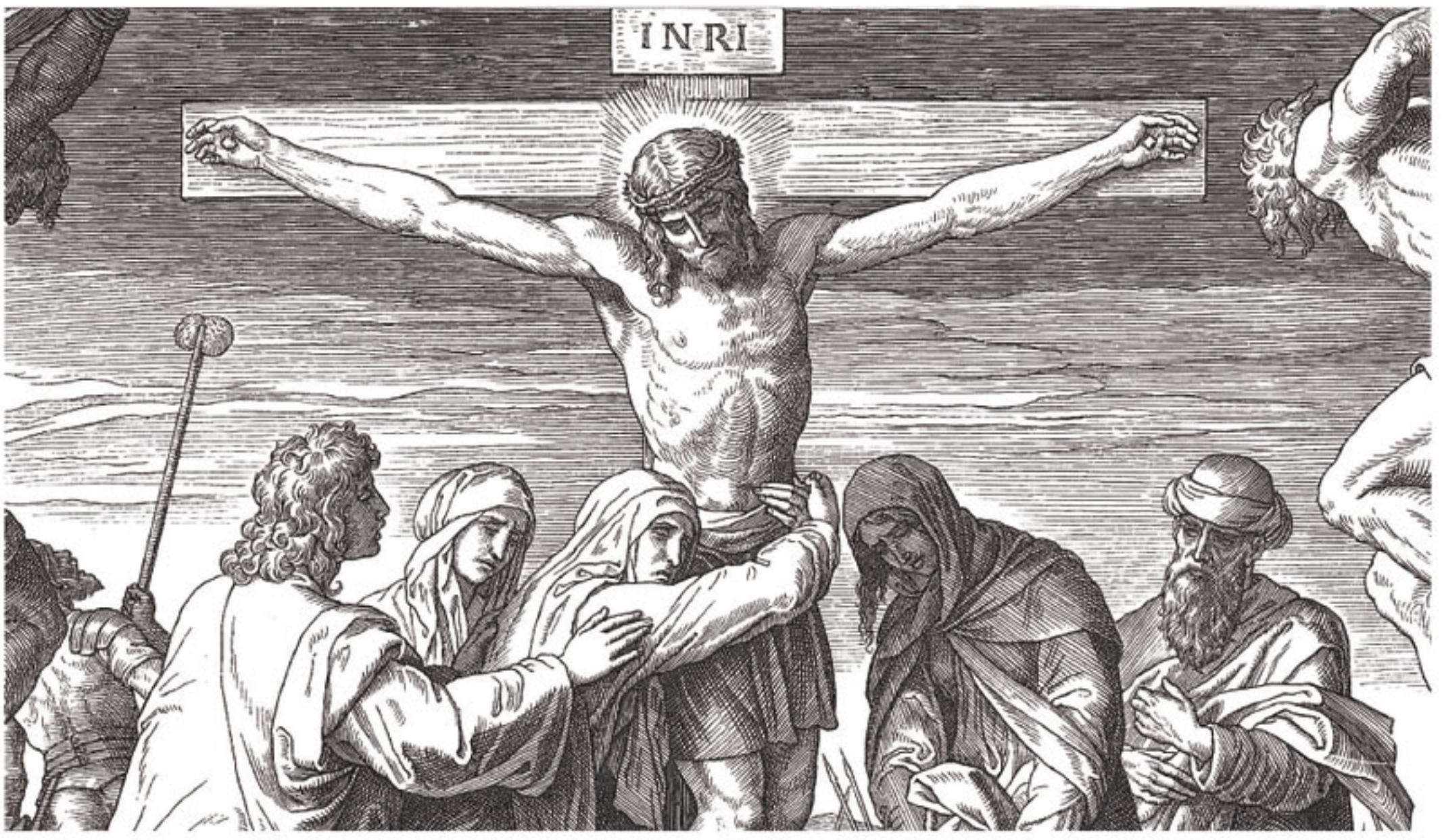
WARUM ERRETTET ALLEIN DER GLAUBE AN JESUS CHRISTUS?



Gott (YHWH) ist der einzige (1Tim 2,5), wahre (1Thess 1,9) und lebendige (Jer 10,10) Gott, den es gibt (Jes 45,5). Er ist ein dreieiniger Gott (1Joh 5,6-8) in den drei Wesenheiten: Vater (1Kor 8,6), Sohn (Joh 14,8-11 / Joh 20,24-28) und Heiliger Geist (2Kor 3,17). Das sind nicht drei Götter, sondern ein Gott (Dtn 6,4) in drei Seinsweisen (Mt 28,19 / 2Kor 13,13). Dieser dreieinige Gott erschuf alles (Gen 1,26), was ist, in sechs (Ps 90,4 / 2Petr 3,8) Tagen (Gen 1) und vollendete alles, was ist, am siebten Tag (Gen 2,2-3). Als der Mensch von Gott (YHWH) am sechsten Tag (Gen 1,26-31) erschaffen wurde, war er "sehr gut" (Gen 1,27-31) und in Gottes Gegenwart (Gen 2,19). Zu dieser Zeit wurden keine Bösartigkeiten und Gewalttaten verübt (Gen 1,29-30), wodurch absoluter Frieden herrschte. Jedoch wurde der Mensch verführt (Gen 3,13), wodurch er eine schützende Weisung (Gen 2,17) von Gott (YHWH) übertrat (Gen 3,6). Dadurch veränderte sich das Wesen des Menschen (Gen 3,7). Dieses veränderte Wesen drängt den Menschen zum Bösen (Gen 6,5-12), weil nun ein bösartiges Gesetz im Fleisch des Menschen herrscht (Röm 7,23). Deswegen ist die Erde voll von Bösartigkeiten und Gewalttaten (Gen 6,5-12). Denn dieses bösartige Gesetz drängt den Menschen zur Sünde (1Kö 8,46). Dadurch neigt der Mensch zu Selbstsucht, Lieblosigkeit, Geldgier, Treulosigkeit, Verrat, Haltlosigkeit, Prahlerei, Verleumdung, Lästerrede, Genusssucht, Hochmut, Ungehorsam, Undankbarkeit und Gottlosigkeit (2Tim 3,2-4) – genauso wie zu Unsittlichkeit, Feindseligkeit, Zorn und Neid (Gal 5,19-21) – oder zu Unvernunft, Unbarmherzigkeit, Listigkeit, Bitterkeit, Niederträchtigkeit, Trugrede und Mord (Röm 3,12-31) – wie auch zu Heuchelei (Mt 23,13-33) und Ehebruch (Mt 5,27-32). Wegen der Sünde ist der Mensch von Gott (YHWH) getrennt (Jes 59,2), weil Sündiges in der Gegenwart Gottes nicht bestehen kann (Ex 19,21-22 / Ex 30,20-21 / Ex 33,20). Denn Gott (YHWH) ist ein gerechter Richter (Ps 7,12), der die Ungerechtigkeit, welche die Sünde hervorbringt (1Joh 3,4), vor seinem heiligen Thron (Ps 89,15) nicht duldet (Ps 5,5-6 / Hab 1,13), sondern richtet (Pred 12,14) – und nach diesem göttlichen Urteil (Röm 1,32) ist der Lohn der Sünde der Tod (Röm 6,23).

Daher sind alle Menschen von Gott (YHWH) getrennt, weil alle Menschen von Jugend auf zur Sünde neigen (Gen 8,21). Denn im Fleisch des Menschen herrscht ein bösartiges Gesetz (Röm 7,23), welches stets an die nächste Generation weitervererbt wird (Ps 51,7). Dieser Zustand bereitet dem Menschen größte Mühen und Qualen (Gen 3,16-19). Weil Gott (YHWH) den Menschen trotzdem liebt (Röm 5,8), möchte Gott (YHWH) den Menschen aus diesem sündigen Zustand erretten (1.Tim 2,3-4), damit der Mensch wieder in Gottes Gegenwart sein kann (Offb 21,3) und das ewige Leben erhält (Joh 6,47). Darum offenbarte Gott (YHWH) den Menschen seinen rettenden Heilsplan (Jes 53,3-12). Dieser Heilsplan sieht vor, dass dem Menschen der Weg (Joh 14,6) geebnet wird, in die Gemeinschaft mit Gott (YHWH) zurückzukehren (Offb 21,3), und der ewigen Konsequenz im Feuersee (Offb 20,11-15) zu entgehen, die ein Dasein ohne Gott (YHWH) bringt. Dafür muss der Mensch vor Gott (YHWH) sündlos (Lev 4-5), heilig (Lev 11,44) und gerecht (Dtn 6,25) dastehen (Dtn 18,13). Dabei ist zu beachten, dass der Mensch aus sich heraus weder sündlos, heilig noch gerecht werden kann. Aber was dem Menschen unmöglich ist, das ist Gott (YHWH) möglich (Lk 18,27). Denn Gott (YHWH) selbst – in der Seinsweise des Sohnes (Kol 2,9), durch den alles erschaffen wurde (Gen 1,26 / Joh 1,3) – erniedrigte sich (Phil 2,8), fuhr in Fleisch (Joh 1,1-14 / 1Tim 3,16) und wandelte als Mensch (Röm 9,5 / 1Joh 4,2) auf der Erde, um als Jesus Christus den Menschen aus dieser hoffnungslosen Situation zu erretten (Lk 19,10).

Damit der Mensch sündlos wird (Lev 4-5), starb der sündlose (1Joh 3,5) Jesus Christus wegen unserer Sünden (Jes 53,8) den Kreuztod (Mt 27 / Mk 15 / Lk 23 / Joh 19), weil er vom Vater wegen unserer Sünden bestraft wurde (Jes 53,4-10 / Röm 8,32). Dabei vergoss Jesus Christus sein Blut (Hebr 9,11-12). Mit seinem Blut erlöste uns Jesus Christus (1Petr 1,18-20) aus der Knechtschaft der Sünde (Joh 8,31-34), indem er unsere Sünden an das Kreuz trug, damit wir von unseren Sünden befreit werden (1Petr 2,24).

Damit der Mensch gerecht wird (Dtn 6,25), sendete Gott (YHWH) den Menschen sein Gesetz. Denn wer das ganze Gesetz Gottes hält, der ist gerecht (Dtn 6,25) und hat das Leben (Lev 18,5). Jedoch kann der Mensch das Gesetz Gottes nicht halten (Röm 8,3-4 / Jak 2,10). Somit soll der Mensch durch das Gesetz Gottes erkennen, dass er ein Sünder ist (Röm 3,19-20), dass er ungerecht ist (Röm 3,10-18) und dass er nach dem Gesetz Gottes den Tod verdient hat (Röm 1,32). Damit der Mensch dennoch das Gesetz Gottes hält und die Gerechtigkeit erlangt, die vor Gott (YHWH) gilt (Röm 3,21-26), muss der Mensch an Jesus Christus glauben (Röm 10,4-10). Denn Jesus Christus hat stellvertretend für den Menschen das ganze Gesetz Gottes erfüllt (Mt 5,17), damit der Mensch durch den Glauben an Jesus Christus gerecht wird.

Damit der Mensch heilig wird (Lev 11,44), muss der Mensch an Jesus Christus glauben (Joh 6,47), Gott (YHWH) gehorsam sein wollen (Apg 5,32) und Gottvater im Gebet um den Heiligen Geist bitten (Lk 11,13). Denn wenn der Mensch an Jesus Christus glaubt, dann kann der Mensch den Heiligen Geist empfangen (Gal 3,14). Durch diesen Heiligen Geist wird der Mensch geheiligt (Röm 15,16).

Somit wird der Mensch allein durch den Glauben an den echten Jesus (2Kor 11,4) Christus (Mt 24,24) sündlos, heilig und gerecht (1Kor 6,11) – damit der Mensch untadelig und unsträflich (Dtn 18,13) in die Gegenwart von Gott (YHWH) treten kann (1Kor 1,6-8) und in der Gegenwart Gottes besteht. Warum der Glaube an Jesus Christus so etwas bewirken kann, das erklärt Dr. Martin Luther in seinem Schriftwerk "Von der Freiheit eines Christenmenschen":

Dr. Martin Luther: „Nicht nur gibt der Glaube so viel, dass die Seele dem göttlichen Wort gleich wird, [...][...], sondern der Glaube vereinigt auch die Seele mit Christus – genauso wie eine Braut mit ihrem Bräutigam vereinigt wird (Jes 61,10). Aus dieser Vereinigung geht die Ehe hervor. Dadurch werden Christus und die Seele ein Leib (Eph 5,31-32), wie es Paulus darlegt (Röm 6,5). So werden auch beider Güter, Fall, Unfall und alle Dinge gemeinsam. Was Christus hat, das wird der gläubigen Seele eigen (Joh 17,22 / Röm 8,17). Was die Seele hat, das wird Christi eigen (Jes 53,4-11). So hat Christus alle Güter und Seligkeit: Das wird der Seele eigen. So hat die Seele alle Untugend und Sünde auf sich: Das wird Christi eigen. Hier hebt nun der fröhliche Wechsel und Streit an. Denn weil Jesus Christus zugleich Gott und Mensch ist und dazu noch nie gesündigt hat (1Petr 2,22 / Hebr 4,15), wodurch seine Frömmigkeit unüberwindlich, ewig und allmächtig ist, macht er sich die Sünde der gläubigen Seele eigen (Jes 53,6 / 2Kor 5,21). Das geschieht durch den Brautring der Seele, welcher der Glaube ist (Hos 2,21-22). Dadurch tut Christus nicht anders, als hätte er die Sünde der Seele getan (2Kor 5,21). So müssen die Sünden der Seele in Christus verschlungen und ersäuft werden (Jes 25,8 / 1.Kor 15,54). [...][...] Somit wird die Seele von all ihren Sünden gereinigt (1Joh 1,7). Denn durch die Gabe des Bräutigams wird die Seele durch ihren Glauben frei, worauf sie mit der ewigen Gerechtigkeit ihres Bräutigams Christi beschenkt wird (Jes 61,10 / Phil 3,9). Das ist eine fröhliche Wirtschaft, weil das arme, verachtete, böse Hürlein von ihrem reichen, edlen, frommen Bräutigam Christus zur Ehe genommen wird (Hes 16,8-14). Dadurch wird die Braut von allen Übeln entledigt und mit allen Gütern des Bräutigams geziert. So ist es nicht möglich, dass die Seele wegen ihrer Sünden verdammt wird, weil die Sünden nun auf Christus liegen (Jes 53,6 / Joh 1,29) und in ihm verschlungen sind (1Kor 15,54). [...][...] Davon sagt Paulus im 1. Korinther 15,54-57: „Gott sei Lob und Dank, der uns hat gegeben eine solche Überwindung in Christo Jesu, in welcher verschlungen ist der Tod mit der Sünde.“ Daraus magst du erkennen, aus welchem Grund dem Glauben so viel zugeschrieben wird, dass er alle Gebote erfüllt (Röm 13,10 / Gal 5,14) und ohne alle anderen Werke fromm macht (Röm 3,28 / Gal 2,16 / Eph 2,8-9).“

In der Apostelgeschichte 10,36-43 (LU12) heißt es: „Ihr wisset wohl von der Predigt, die Gott zu den Kindern Israel gesandt hat, und dass er hat den Frieden verkündigen lassen durch Jesum Christum [...][...] Und er hat uns geboten, zu predigen dem Volk und zu zeugen, dass er ist verordnet von Gott zum Richter der Lebendigen und der Toten. Von diesem zeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.“ Jesus Christus ist also der Richter über die Lebendigen und die Toten. Denn der Vater richtet niemanden, sondern er hat das ganze Gericht seinem Sohn übergeben (Joh 5,22). Dazu heißt es in Johannes 3,18 (LU12): „Wer an ihn [Jesus Christus] glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, [...]“ Somit kann der Mensch kein Werk zu seiner Errettung hinzutun (Eph 2,8-9). Der Mensch wird folglich allein durch den Glauben an Jesus Christus gerettet (Gal 2,16). Dieser Heilsplan beweist die unendliche Liebe Gottes für den Menschen (Joh 3,16). Denn Gott (YHWH) fuhr in Fleisch (Joh 1,1-14), um als Jesus Christus für die Sünden der Menschen den Kreuztod zu sterben (Joh 15,9-17). Aber Jesus Christus blieb nicht tot. Denn Jesus stand nach drei Tagen von den Toten auf (Mt 28 / Mk 16 / Lk 24 / Joh 20). Nach seiner Auferstehung wandelte er auf der Erde und zeigte sich immer wieder seinen Jüngern (Joh 21) und mehr als 500 Gläubigen (1Kor 15,6). Auch tat Jesus noch viele weitere Wunder (Joh 20,30), bevor er zum Himmel auffuhr (Apg 1,9). Nun sitzt Jesus Christus zur Rechten des Vaters (Kol 3,1) und bereitet uns eine Stätte vor (Joh 14,2-3). Von dort kommt er wieder (Mt 24,27 / Mt 24,44), wie er gegangen ist (Apg 1,11), um die Lebendigen und die Toten zu richten (Mt 25,31-46 / 2Tim 4,1). All das tat Jesus Christus, um die Menschen zu erretten (Joh 3,16), die an ihn glauben (Joh 6,47) – indem sie durch den Glauben an Jesus Christus aus Wasser und Geist von neuem geboren werden (Joh 3,3-5), damit sie in das Reich Gottes (Joh 3,5) und in das ewige Leben (Joh 3,15) eingehen können. Dort erwartet die Menschen ein Leben ohne Tod, ohne Leid, ohne Geschrei und ohne Schmerz (Offb 21,4). Dafür muss der Mensch einen errettenden Glauben an den echten Jesus (2Kor 11,4) Christus (Mt 24,24) entwickeln, indem der Mensch das Wort Gottes vernimmt. Denn der errettende Glaube kommt aus dem Wort Gottes (Röm 10,13-17), welches die Bibel ist (2Tim 3,14-17). Somit muss sich der Mensch intensiv mit dem Wort Gottes beschäftigen (Apg 17,11), indem er das Wort Gottes liest (Joh 20,31) oder hört (Röm 10,17), damit er mit Gottes Hilfe (Phil 2,13) diesen errettenden Glauben bilden kann (Joh 6,44 / Joh 6,65).

JETZT BIST DU GEFRAGT: „MÖCHTEST DU DICH MIT GOTT (YHWH) VERSÖHNEN (2Kor 5,18-21) LASSEN, DAMIT DU ERRETTET WIRST (Joh 3,16) UND IN DAS REICH GOTTES EINGEHEN KANNST (Joh 3,3-5)?“

Ist Dir bewusst, dass Du Fehler machst (Jak 3,2), ungerecht bist (Röm 3,10-18), schlechte Gedanken hast (Mt 5,28) und zu bösen Handlungen neigst (Röm 3,10-18) – wodurch Du ein Sünder bist (1Kö 8,46)? Denn jede Deiner Sünden zeugt von der Bosheit Deines Herzens (Gen 6,5 / Jer 17,9 / Mt 15,19). Hast Du auch erkannt, dass Dich Deine Sünden von Gott (YHWH) trennen (Jes 59,2), wodurch Dich eine schreckliche und ewige Konsequenz im Feuersee erwartet (Offb 20,11-15)? Willst Du den ersten Schritt tun, um dieser Konsequenz zu entgehen, indem Du Gott (YHWH) gehorsam sein willst (Apg 5,32), an den echten Jesus (2Kor 11,4) Christus (Mt 24,24) glaubst (Joh 6,47) und Gottvater im Gebet um den Heiligen Geist bittest (Lk 11,13)? Dann bete:

„Guter Vater im Himmel (Mt 6,9), im Glauben komme ich jetzt zu Dir (Hebr 11,6). Ich danke Dir, dass Du mich kennst und liebst (Joh 3,16). Danke, dass Du mir ewiges Leben schenken möchtest (Joh 3,36). Ich glaube, dass Dein Sohn auch für meine Schuld am Kreuz gestorben ist (Jes 53,5-8) und dass er auferstanden ist und lebt (Apg 10,34-43). Bisher habe ich mein Leben selbst bestimmt (Jes 53,6). Ich habe gegen Dich und gegen Menschen gesündigt (Röm 3,19-20). Bitte vergib mir alle meine Schuld (Mt 9,2). Ich gebe Dir mein Leben mit Leib, Seele und Geist, meine Vergangenheit, meine Gegenwart und meine Zukunft (Joh 6,37). Ich will Dir gehören (Mt 6,24). Komm Du in mein Leben und schenke mir den Heiligen Geist (Gal 3,14). Mach mich zu einem Kind Gottes (Joh 1,12). Übernimm Du die Herrschaft in meinem Leben (Ps 143,10). Führe und verändere mich so, wie Du mich haben willst (Röm 8,29 / 2Kor 3,18). Ich danke Dir, mein Herr und mein Gott. Gelobt seist Du ewiglich (Ps 89,53)! In Jesu Namen (Joh 16,23). Amen (Dtn 27,15-26).“

Mach auch den nächsten Schritt. Suche Dir eine bibeltreue Christengemeinde in Deiner Nähe (Hebr 10,24-25) und lasse Dich taufen (Mk 16,16). Wenn Du dabei Hilfe benötigst oder Fragen zu Gott und der Welt hast (auch kritische Fragen sind willkommen), dann wird sich auf Deinen Anruf gefreut.

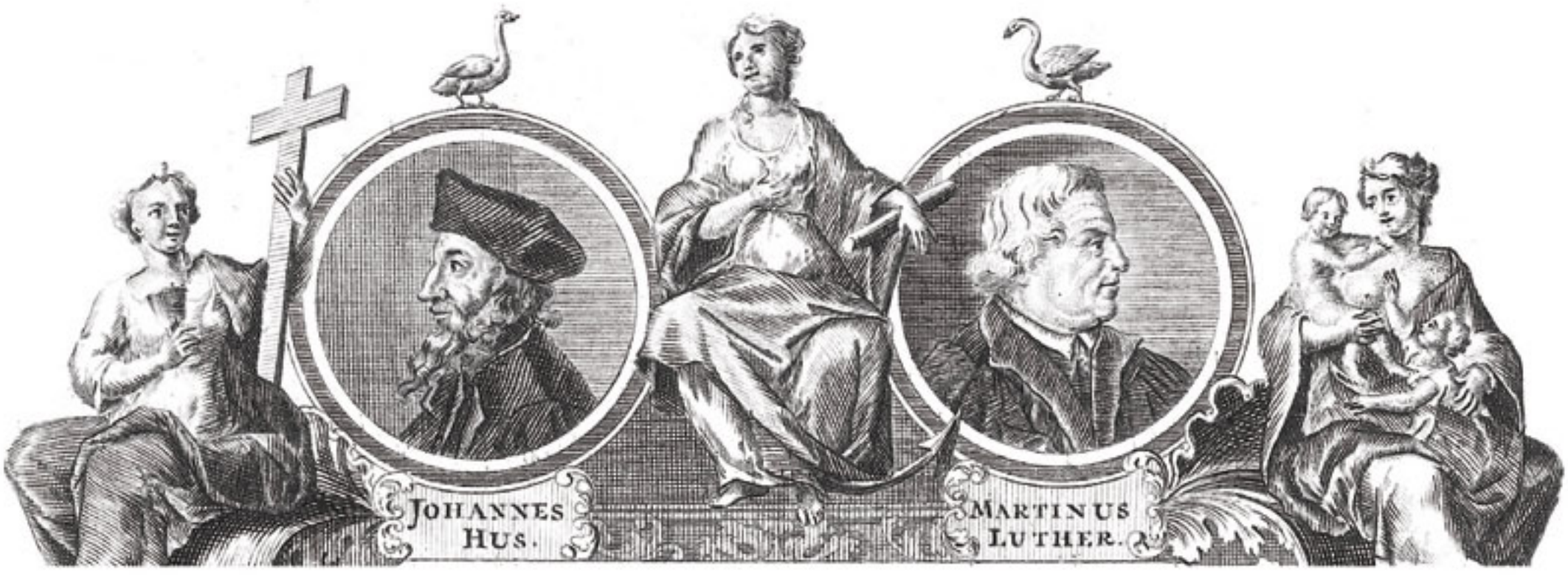
Ruf an. Dein Anruf ist herzlich willkommen!

030 / 587 02 071

Bestelle Dir auch kostenlos eine Bibel.*

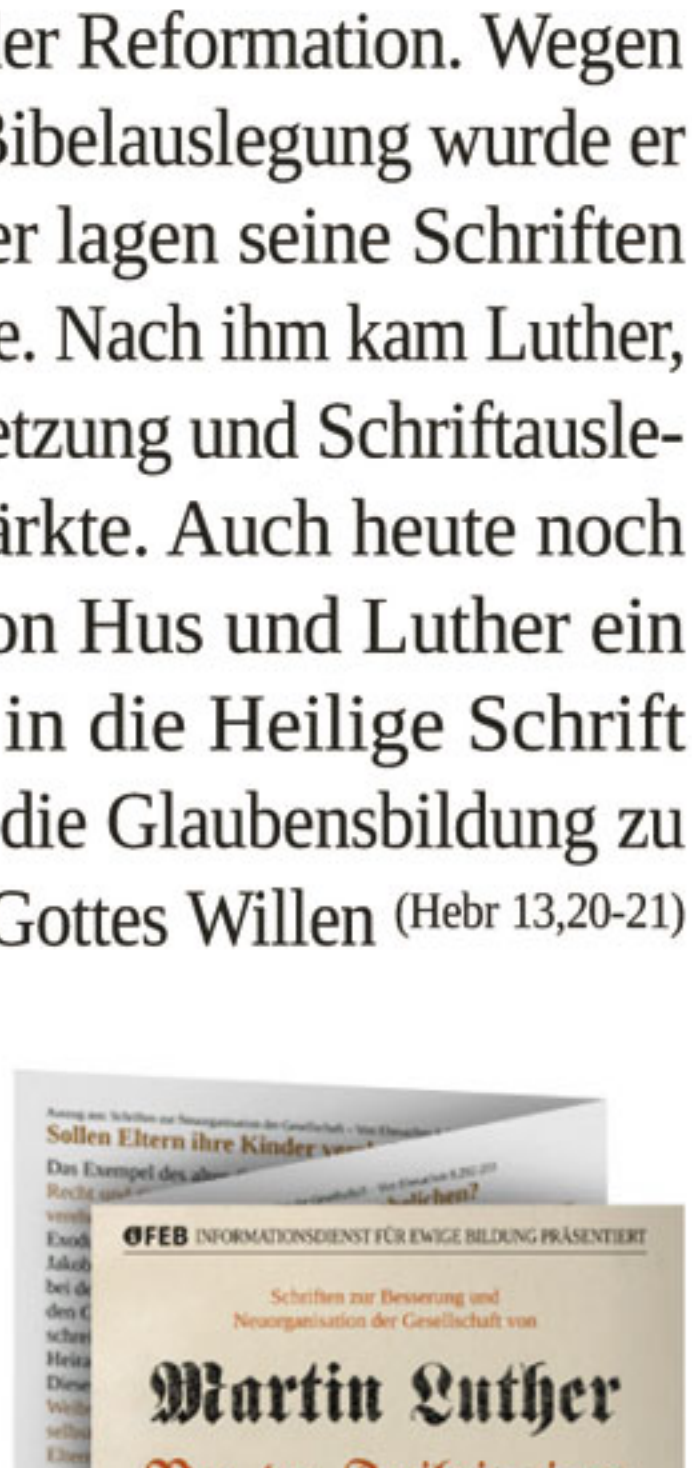
EWIGE-BILDUNG.DE

*Auf ewige-bildung.de werden keine kostenlosen Bibeln angeboten. Auf ewige-bildung.de ist eine Liste von Anbietern zu finden, bei denen die Bibel kostenlos bestellt werden kann.



SCHRIFTWERKE ZUR BILDUNG DES ERRETTENDEN CHRISTENGLAUBENS

Der Christenglaube ist der einzige Glaube, der den Menschen aus diesem Jammertal erretten kann (Eph 2,8). Kein anderer Glaube ist dazu imstande (Jes 53,6 / Apg 4,12). Damit dieser errettende Glaube zu den Menschen gebracht wird (Ps 107,20) und die Menschen die Wahrheit erkennen (Joh 8,32), wirkte (Phil 2,13) Gott (YHWH) durch seine auserwählten Werkzeuge (Apg 9,15). Zu diesen Werkzeugen gehören Magister Jan Hus (oder Johannes Hus) und Dr. Martin Luther, wie es ihr Wirken beweist (Mt 7,16-20). Jan Hus gilt als Vorläufer von Luther und Wegbereiter der Reformation. Wegen seiner Schriftwerke und Bibelauslegung wurde er lebendig verbrannt. Daher lagen seine Schriften jahrzehntelang an der Kette. Nach ihm kam Luther, der mit seiner Bibelübersetzung und Schriftauslegung die Christenheit stärkte. Auch heute noch sind die Schriftwerke von Hus und Luther ein kostbares Kleinod, um in die Heilige Schrift hineinzufinden (Apg 8,30-35), die Glaubensbildung zu fördern (Lk 17,5) und den errettenden Glauben nach Gottes Willen (Hebr 13,20-21) und Wohlgefallen (Phil 2,13) zu festigen (2Tim 3,14-15). Deswegen stehen ausgewählte Schriftwerke von Hus und Luther als MP3-Hörbuch und PDF-Dokument kostenlos (Mt 10,8) zum Herunterladen auf ewige-bildung.de bereit. Zusätzlich sind auf ewige-bildung.de kompakte und sprachlich aufbereitete Broschüren von Luthers Schriftwerken zum kostenlosen (Offb 22,17) Bestellen, Weiterverteilen und Auslegen verfügbar – damit auch die geliebten Mitmenschen (Mt 22,39) einen Einstieg in den errettenden Glauben finden (Mt 28,19).



Kostenlos erhältlich auf:

EWIGE-BILDUNG.DE

Auflage: 1 | **Stückzahl:** 5000 | **Erstveröffentlichung:** 06.2026 | **Stand:** 06.2026
Impressum: Fabian Schechner, Lindenberger Weg 83, 13125 Berlin (vonschechner.de)